

# Schwarzwaldverein Ortsgruppe Neubulach e.V.

Wandertage in den Sextener Dolomiten

3. - 6. September 2015

Organisation: Manfred Glinka



Wenn Manfred Glinka eine mehrtägige Ausfahrt organisiert, wissen die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Neubulach, dass es sich lohnt daran teilzunehmen. So war es auch am ersten Septemberwochenende bei der viertägigen Wanderfahrt nach Südtirol. Insgesamt 52 Wanderer traten die Reise an, womit Manfred Glinka wohl eine Grenze erreicht hat, die nicht mehr zu toppen sein wird. Allein schon die Quartiersuche, verbunden mit einem akzeptablen Preis, war eine organisatorische Meisterleistung.



Die Wetteraussichten waren alles andere als gut und so wusste man nicht, ob das Wanderprogramm wie vorgesehen durchgeführt werden könnte.

Nach der Anreise am Donnerstag stand nur eine kleine Wanderung von rund zwei Stunden zum Einlaufen an. Dabei wurden wie am folgenden Tag zwei Gruppen gebildet, geführt von Manfred und Doris Glinka, so dass kein Teilnehmer überfordert werden musste. Die Wanderung führte durch das Seikofel-Nemes Biotop, am Schwarzsee vorbei und nach einer Stunde hinab zum Sextner Bach mit Ausblicken zum Sextner Hauptkamm. Das Ziel war die Talstation der Seilbahn zum Helm.

Und bereits bei dieser Tour wurden zeitweise die Regenschirme ausgepackt.

Für die beiden nächsten Tage wurden von Manfred Glinka für die langsameren Wanderer jeweils einheimische Wanderführer verpflichtet, während er die sportlichen Wanderer auf den Touren begleiten wollte. Am Freitag waren zwei Touren zur Plätzwiese und auf den Strudelkopf auf 2307 Meter vorgesehen. Vor der Abfahrt am Hotel wies die einheimische Wanderführerin darauf hin, dass das Wetter dort oben schon sehr schlecht ist, während im Bereich der Drei Zinnen noch gutes Wetter herrschte. So entschied man kurzfristig, den für Samstag vorgesehenen Höhepunkt der Wanderreise vorzuziehen. Dies erwies sich als eine kluge Entscheidung, denn nur von einem kurzen Regenschauer unterbrochen, erlebten die Teilnehmer auch viel Sonnenschein und so wurden herrliche Wanderungen absolviert. Die Gruppen starteten gemeinsam an der Auronzo-Hütte relativ eben zum Rifugio-Lavaredo direkt unter den Südwänden der Zinnen, wobei die Zinnenspitzen doch von Wolken umhüllt waren.



Über den Patternsattel (2530 m) kamen die Wanderer erstmals zum überwältigenden Blick auf die Nordwände der Zinnen und zur Dreizinnen-Hütte. Hier trennten sich dann die Wandergruppen. Die langsameren Wanderer begaben sich mit ihrer Wanderführerin auf die Umrundung der Drei Zinnen. Die sportliche Gruppe ging mit Manfred Glinka zunächst bergab bis oberhalb der Bödenseen. Weiter ging es unter den Ostwänden des Paternkofels zum Büllelejoch. Auf 2522 Metern wurde nach 40-minütigem, steilem Anstieg der Sattel erstiegen. Nach wenigen Minuten wurde dann die Büllelejoch-Hütte erreicht. Hier wurde bei bis dahin viel Sonnenschein die Mittagsrast eingelegt. Als die Gruppe sich nach der Pause in Richtung Obernbacherjoch aufmachte, fing es auch pünktlich an zu regnen.

Allerdings hielt der Regen nicht sehr lange an und die Sonne kam wieder durch die Wolken hindurch. Vorbei am kleinen Lago Cengia wurde über den Paternsattel der Blick wieder frei auf die Drei Zinnen. Über die Lavaredo-Hütte wurde der Ausgangspunkt erreicht. Es war eine Wanderung mit vielen grandiosen Ausblicken. Allerdings war es auch eine schweißtreibende Tour, wobei manch einer mit der dünnen Höhenluft zu kämpfen hatte.

Dass die Entscheidung für die vorgezogene Zinnentour richtig war, zeigte sich am nächsten Morgen. Das Wetter machte zu und so entschied man sich, nach Bruneck zu fahren. Dort wurde im Schloss das Reinhold-Messner-Museum besucht. Anschließend fuhr man noch zum Pragser Wildsee, den man in rund 90 Minuten bei stärker werdendem Regen überwiegend mit Schirmen umwanderte.



Im Landhotel "Gratschwirt" in Toblach, in dem die Wanderer hervorragend bewirtet wurden, ließ die Gruppe den letzten Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Dabei bedankte sich die Vorsitzende Sabine Hettich bei Doris und Manfred Glinka für ihren großen Einsatz in der Vorbereitung und der Durchführung der Wanderfahrt. Sie bekamen als Dankeschön von der Gruppe ein Paar alte, gefüllte Wanderstiefel überreicht. Auf der Heimfahrt am Sonntag konnte man dann nochmals das Bergpanorama genießen. Sicher werden die Eindrücke bei den Wanderern noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

*Text: Erwin Armbruster, Bild 1&3: Erwin Armbruster, Bild 2: Fam. Jüngert*

*Auf der homepage des SWV Neublach können Sie ein Fotoalbum zu dieser Ausfahrt ansehen.*